

Bundesamt für Umwelt
Abteilung Ökonomie und Umweltbeobachtung
3003 Bern

30. September 2013

Revision des Umweltschutzgesetzes als indirekter Gegenvorschlag zur Volksinitiative „Für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft (Grüne Wirtschaft)“

Vernehmlassungsantwort der Evangelischen Volkspartei der Schweiz (EVP)

Sehr geehrte Frau Bundesrätin
Sehr geehrte Damen und Herren

Herzlichen Dank für die Möglichkeit der Stellungnahme zur eingangs erwähnten Vorlage. Die EVP begrüsst die Revision des Umweltschutzgesetzes, mit welcher der Bundesrat die natürlichen Ressourcen schonen, den Konsum ökologischer gestalten und die Kreislaufwirtschaft stärken will. Angesichts der ökologischen Herausforderungen gehen die Vorschläge unseres Erachtens allerdings zu wenig weit. Sie sind konkreter und verbindlicher auszugestalten und mit den nötigen, quantifizierbaren (Zwischen-)Zielen festzuhalten.

Grüne Wirtschaft eröffnet Chancen

Der Schutz und Erhalt der Schöpfung hat für die EVP oberste Priorität. Der ökologische Fussabdruck der Schweizerinnen und Schweizer muss kleiner und nachhaltiger werden. Die aktuelle Konsum- und Produktionsweise ist weder nachhaltig noch ressourceneffizient. Entsprechend unterstützt die EVP die wichtigen und richtigen Vorschläge des Bundesrates in Richtung einer grünen Wirtschaft. Der Umbau zu einer „Green Economy“ wird insgesamt kostengünstiger ausfallen als das künftige Beheben heute verursachter Umweltschäden. Auch kann die Wirtschaft von neuen Branchen und dem Erhalt und Ausbau eines entsprechenden Know-how profitieren.

Entwurf geht in die richtige Richtung

Folgende positiven Punkte sind explizit zu erwähnen: Die EVP unterstützt die Zielsetzung einer ökologisch verträglichen Wirtschaft, welche die Ressourcen nachhaltig nutzt und für kommende Generationen erhält. Auch ist es erfreulich, dass die im Ausland verursachte Umweltbelastung mitberücksichtigt wird. Ebenfalls richtig ist die explizite Aufnahme der Ressourceneffizienz ins Umweltschutzgesetz. Die EVP begrüsst zudem, dass der Bundesrat bei den geplanten Massnahmen die Grundsätze der Subsidiarität, der Verhältnismässigkeit und der wirtschaftlichen Tragbarkeit berücksichtigen will.

Fehlende Ziele

Die EVP bemängelt, dass die Revision insgesamt zu vage und unverbindlich ausgefallen ist. Es fehlen konkrete, quantifizierbare und verbindliche Ziele zur Reduktion der Umweltbelastung und des Ressourcenverbrauchs innerhalb eines klar vorgegebenen Zeithorizonts. Weiter müssen externe Umweltkosten vermehrt internalisiert, neue Lenkungsabgaben und Anreizsysteme geprüft sowie die regelmässige Überprüfung umweltschädlicher Subventionen vorangetrieben werden.

Mehr Effizienz und mehr Genügsamkeit

Nebst der Ressourceneffizienz verdient auch die Ressourcenschonung stärkere Aufmerksamkeit. Es reicht nicht, die Effizienz von der Rohstoffgewinnung über die Produktion und die Nutzung eines Produktes bis zu seiner Entsorgung zu verbessern. Darüber hinaus braucht es auch Anstrengungen, dass gewisse Ressourcen gar nicht erst verbraucht werden (Genügsamkeit bzw. Suffizienz). Selbstverständlich muss dabei die Wirtschaftsfreiheit der Individuen gewährleistet bleiben.

Stoffkreisläufe schliessen

Abfallvermeidung setzt bereits bei der Herstellung und dem Design von Produkten ein (Life Cycle Assessment). Die Stoffkreisläufe müssen geschlossen, langlebige Produkte gefördert und das Recycling ausgebaut werden. Gefordert sind Produzenten und Konsumenten: Künftig sollen weniger, dafür bessere und langlebigere Produkte in den Verkehr gesetzt werden, welche mit einem möglichst effizienten Einsatz von Energie und Rohstoffen zu fairen Preisen produziert werden. Eine Ausdehnung der vorgezogenen Entsorgungsgebühren oder eine Rücknahmepflicht für Verpackungen weist hierzu in die richtige Richtung.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme und für Ihre wertvolle Arbeit zugunsten einer nachhaltig genutzten und geschützten Schöpfung.

Freundliche Grüsse

EVANGELISCHE VOLKSPARTEI DER SCHWEIZ (EVP)



Parteipräsident
Heiner Studer



Generalsekretär
Joel Blunier